

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Fortbildung und Einbindung in die Gesellschaft/ in den Sozialraum
Leitziel	Engagement, Offenheit
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Er- kenntnissen aus einer Befragung	Organisation eines Treffens des Arbeitskreises „ Gewaltfreies Marktoberdorf “ mit den Schullei- tungen und Vertretern im Bereich Gewaltpräven- tion der marktoberdorfer Schulen und den Akt- euren des Landkreises
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu wei- teren Leitzielen, o- der zu <u>Zielvereinba- rungen mit der Re- gierung</u>)	
Fachabteilung	Jugendsozialarbeit
Ansprechpartner	S. Schwarz
Anregungen kritische Überlegun- gen	
Veröffentlichung	

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Wir pflegen die Zusammenarbeit mit den PraxisgerInnen
Leitziel	Zusammenarbeit mit PraxisgeberInnen
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen mit den PraxisgeberInnen / Infoaustausch • Externer Referent zum Thema Sommerkräuter und ihre medizinische Anwendung und ihre Verwendung in der Küche. • Einbeziehen der Schüler beim Backen der Kuchen, Gestaltung der Tisch- und Raumdekoration, Servieren von Kaffee und Kuchen • Schüler stellen sich ihren zukünftigen Praxisgeberinnen vor
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Praxisgeber lernen ihre Praktikanten kennen. Schüler demonstrieren ihre Fachkompetenz. Lehrer und Ausbilder erhalten eine praxisbezogene Fortbildung.
Fachabteilung	BFS E&V
Ansprechpartner	A. Götzfried, K. Hay, L. Jäger, H. Herbein
Anregungen kritische Überlegungen	Die Fortbildungsmaßnahmen in kommunikativem Rahmen werden von den Praxisgerbern geschätzt.

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Wir setzen hohe Ansprüche an unsere Fachkompetenz und vermitteln dies auch unseren Schülern
Leitziel	Kompetenz
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	WPF landwirtschaftlicher Unternehmerhaushalt <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit Gastgebern „Urlaub auf dem Bauernhof“. Teilnahme an der Generalversammlung in Roßhaupten zum Thema Zertifizierung. • Präsentation über die Neuerungen in der Berufsausbildung zur Assistentin für Ernährung und Versorgung mit dem Ziel eine Praktikumsstelle zu rekrutieren. • Betriebsbesichtigungen diverser Betriebe im Raum Oberbayern anlässlich einer Fortbildung der Regierung .
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Kontakt zur Wirtschaft und zukünftigen Arbeitgebern unserer Schüler. Wissenserweiterung der Lehrkräfte und Erfahrungsaustausch.
Fachabteilung	BFS für Ernährung und Versorgung
Ansprechpartner	K. Hay, H. Herbein, A. Götzfried
Anregungen kritische Überlegungen	Geknüpftete Kontakte müssen weiter gepflegt werden.

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Wir fördern den Praxisbezug durch den Einsatz von externen Referenten
Leitziel	Kompetenz
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Infoveranstaltung über die Organisation von Kinder- geburtstagen .
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Unterrichtsinhalte werden durch die Ausführungen der Referentin ergänzt. Praktische Übungen zum Thema „Gestalten von Kinder- geburtstagen“
Fachabteilung	BFS E&V
Ansprechpartner	H. Herbein
Anregungen kritische Überlegungen	Referenten unterstützen den Praxisbezug der Ausbildung.

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Kompetenz
Leitziel	Wir fördern d. Praxisbezug durch den Einsatz von nebenberuflichen Lehrkräften und externen Referenten
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Lernfeldübergreifende Unterrichtsprojekte gegen Ende des Schuljahres in den Jahrgangsstufen 10 und 11. Anwendung von Gund- und Fachwissen aus den verschiedenen Lernfeldern (70 %) und Erarbeitung neuer Fachkenntnisse (30 %) anhand von komplexen Situationsaufgaben in Kleingruppen von 4-5 Schülerinnen; Erarbeitung, Abstimmung und Präsentation in Eigenregie d. Schüler; Lehrkräfte bewerten neben den Handlungsprodukten auch das Engagement, die Kreativität u. d. Teamfähigkeit der einzelnen Gruppenmitglieder; Feedback (Bögen) wird bei der Aktualisierung der Aufgaben berücksichtigt. (siehe Artikel des Fachbereiches Gesundheit, MFA auf der Schul-hp)
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Hoher Praxisbezug durch den Einsatz von erfahrenen Praxiskräften bei der Aufgabenerstellung und bei der Bewertung der Handlungsprodukte. Wir lernen aus vergangenem und setzen das Positive um; Unsere Schule ist offen für sinnvolle Neuerungen
Fachabteilung	Gesundheitsberufe
Ansprechpartner	Herr Golda, Frau Wagner
Anregungen kritische Überlegungen	Handlungssituationen bedürfen der ständigen Aktualisierung; hoher Zeitaufwand bei der Erstellung der Situationsaufgaben und bei der Durchführung der Projekte; dafür erscheinen sie sinnvoll und kommen bei den Schülerinnen gut an.

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Kompetenz
Leitziel	Wir fördern den Praxisbezug durch Einsatz von externen Referenten
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	LIQUI MOLY - Moderne Schmier- und Hilfsstoffe in der KFZ-Technik Ein Fachmann von Liqui Moly informiert die Schüler über neue Entwicklungen im Bereich der Schmier- und Hilfsstoffe sowie über Vorschriften der Hersteller bei der Verwendung von Schmierstoffen.
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Offenheit - externe Unterstützung ist fester Bestandteil unseres Handelns
Fachabteilung	KFZ-Abteilung
Ansprechpartner	Hotter
Anregungen kritische Überlegungen	Frühzeitige Terminabsprachen sind notwendig

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Kompetenz
Leitziel	Wir fördern den Praxisbezug durch den Einsatz von nebenberuflichen Lehrkräften und externen Dozenten
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	April 2010: Referentin der AUDI-Akademie zum Thema „Kompetent telefonieren“ Die Schüler erhalten praxisnah kundengerechtes Verhalten am Telefon vermittelt (wie Kfz-Hersteller es wünschen)
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Zusätzliche Aktivitäten, die über den Unterricht hinausgehen, sind letztlich dem Schüler dienlich.
Fachabteilung	Wirtschaft und Verwaltung
Ansprechpartner	Herr Graf
Anregungen kritische Überlegungen	<ul style="list-style-type: none">- Hohe Kosten für die qualifizierte Referenten- bei gleichzeitig großer Klassenstärke bleibt nur wenig Raum praktische Übungen mit den Schülern durchzuführen

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Kompetenz
Leitziel	Wir fördern den Praxisbezug durch den Einsatz von nebenberuflichen Lehrkräften und externen Dozenten
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Mai 2009: Vortrag von Frau Anita Papp, Arzthelferin und Qualitätsmanagementbeauftragte zum Thema „Qualitätsmanagement in der Arztpraxis“ Die Schüler erhalten hier aus erster Hand Erfahrungen bei der QM-Einführung in der Praxis.
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Zusätzliche Aktivitäten, die über den Unterricht hinausgehen, sind letztlich dem Schüler dienlich. Durch stetiges Fortbildung werden wir den veränderten Anforderungen ... in unserem Fachbereich gerecht Den Schülern die Bedeutung des lebenslangen Lernens verdeutlichen
Fachabteilung	Gesundheitsberufe
Ansprechpartner	Frau Wagner
Anregungen kritische Überlegungen	Schwierigkeiten bei der Organisation der Veranstaltung: <ul style="list-style-type: none">- Gewinnung von Dozenten- Terminierung- Raumplanung- Verlegung Unterrichtstag, Stundenplanänderung

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Kompetenz, Persönlichkeit und Engagement
Leitziel	<ul style="list-style-type: none"> - Wir fördern den Praxisbezug durch den Einsatz von nebenberuflichen Lehrkräften und externen Referenten. - Wir fördern durch eigenverantwortliches Lernen die Selbstkompetenz. - Ein geschulter Umgang mit einer modernen und zeitgemäßen Ausstattung ist für uns eine wichtige Basis.
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Medienkompetenz durch Herrn Palme (mit Befragung der Schüler vorab zur Mediennutzung und anschließendem Feedback) sowie im DV- und D-Unterricht vermittelte Medien- und PC-Kompetenzen mit verschiedenen Programmen (Word, PowerPoint, OpenMind, Publisher, AlphaTast, Outlook, Internet-Explorer, Webbased Training für den ECDL-Führerschein u.a.). Die Nutzungsmöglichkeiten des Internets im privaten (z. B. soziale Netzwerke), beruflichen (z. B. Newsletter) und schulischen Bereich (z. B. lo-net2) werden thematisiert.
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Neben den Möglichkeiten und einem rationellen Umgang werden Gefahren angesprochen. PC-Kompetenzen werden über alle 3 Jahre vermittelt, viele Inhalte in Deutsch mithilfe des PCs erarbeitet.
Fachabteilung	Gesundheit
Ansprechpartner	Frau Bolg
Anregungen kritische Überlegungen	Die Mediennutzung unterliegt einem schnellen Wandel. Die Vermittlung von Medien-/PC-Kompetenz erfordert eine laufende fachliche Aktualisierung. Die Schüler bringen ein großes Interesse und Offenheit für diese Themenbereiche auf.

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Struktur
Leitziel	Wir holen uns auch den Praxisbezug durch nebenberufliche Lehrkräfte, externe Dozenten und Fachkräfte aus den Ausbildungsbetrieben.
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	<p>42 % der Unterrichtsstunden in der Abteilung Gesundheitsberufe werden durch nebenberufliche Lehrkräfte gehalten.</p> <p><u>Schuljahr 2007/8:</u> Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerhard Betz, Ausbilder Rettungsdienst • Ca. 120 Teilnehmer an 2 Nachmittagen: Ausbilder, deren Auszubildende und Praxismitarbeiterinnen <p><u>Schuljahr 2008/9 (in Planung):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis • Qualitätsmanagement (QM) in der Arztpraxis <ul style="list-style-type: none"> ○ Herr Höchstmann (Kassenärztl. Bezirksverband): QM-Grundlagen ○ Frau Papp (Arzthelferin und ehem. Schülerin): QM-Beauftragte berichtet über Erfahrungen bei der QM-Einführung in der Praxis
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	<ul style="list-style-type: none"> • Wir pflegen die Zusammenarbeit mit den Ausbildern • Wir sind jederzeit offen für sinnvolle Neuerungen • Durch stetiges Fortbilden werden wir den veränderten Anforderungen ... in unserem Fachbereich gerecht - • Zusätzliche Aufgaben neben dem Unterricht sind letztlich dem Schüler dienlich • Bedeutung des lebenslangen Lernens für die Schüler verdeutlichen
Fachabteilung	Gesundheit
Ansprechpartner	Norbert Golda
Anregungen kritische Überlegungen	<p>Schwierigkeiten bei der Organisation der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Dozenten • Terminierung • Bezahlung (?Honorarkräfte)

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Persönlichkeit
Leitziel	Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch: Wertigkeit der eigenen Arbeit schätzen lernen
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Wochenmarkt-Verkauf von Haus- und Gartendekoration Schüler fertigen, kalkulieren und verkaufen DekoWare für Garten und Haus, vorwiegend aus den Bereichen Holz und Floristik Schüler erfahren eigene Kompetenzen und übernehmen Verantwortung in der Gruppe Erwirtschaftete Überschüsse kommen den Schülern zugute
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Kompetenzen: wir unterstützen Jugendliche ohne Ausbildung und schaffen eine Lernatmosphäre, die aus Fördern, aber auch aus Fordern besteht; wir haben Praxisnähe durch Nebenberufliche Engagement: aufwendige Arbeitsvorbereitung ermöglicht den Schülern auch schwierige Aufgabenstellungen zu bewältigen und führt zu entsprechenden Erfolgserlebnissen; auch leistungsschwache Schüler können Bestätigung erfahren, da kreative praktische Arbeit nicht unbedingt mit schulischen Leistungen korreliert Zielorientierung: Produktion von Qualität statt Quantität, ständige Selbstreflexion und Marktbeobachtung
Fachabteilung	JoA
Ansprechpartner	Thomas Rupp, Edeltraud Gregor
Anregungen kritische Überlegungen	Überlegung, durch andere Absatzmöglichkeiten weitere Kundenkreise anzusprechen (Wochenmarkt vorwiegend von Hausfrauen und Rentnern besucht) erfolgreiche Arbeit nur in Kleingruppen bis maximal 12 Schülern möglich

Wer	Selah Okul
Klasse	JoA
Datum	Schuljahr 2011/12
Projekt-name	Bewerbungstraining
Projekt-beschreibung	<p>Bewerbungstraining</p> <p>Was erwartet die Wirtschaft von Jugendlichen, die sich um eine Lehrstelle bewerben? Um diese Frage zu beantworten lädt die Abteilung JoA jedes Jahr von der Wirtschaft einen im Ort ansässigen Personalleiter, der den Schülern erzählt, nach welchen Kriterien er Bewerber auswählt. Bei der Veranstaltung lernen die Schüler dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wie gestalte ich die Bewerbungsmappe - wie verhalte ich mich beim Vorstellungsgespräch - was ziehe an <p>Ziele für das Bewerbungstraining sind Vertiefung des Wissens zur Aufbereitung der Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung zum Ablauf eines Bewerbungsgesprächs durch einen „echten“ Personalleiter.</p>

